

Attraktivierung Sonnenuhrgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Grünen Alternative Mariahilf, Die Wiener Volkspartei Mariahilf, von NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum und KPÖ-LINKS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 12. Juni 2025 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 46) im Zusammenwirken mit der Kommission Planung, Entwicklung und Gestaltung zu ersuchen, die Möglichkeit der Attraktivierung der Sonnenuhrgasse insbesondere im Bereich vor der Volksschule Astrid Lindgren zu prüfen.

Begründung

In der Bezirkszeitung vom 14. Mai 2025 (siehe unten) haben Schülerinnen und Schüler der Volksschule Ideen für Verbesserungen präsentiert. In der Kommission sollen diese Ideen gemeinsam mit den Experten der Fachabteilungen auf Ihre Umsetzbarkeit überprüft werden.

Veronika Zimmermann

Wir wollen mehr Platz!

Die Sonnenuhrgasse hat viel zu bieten, aber die Kinder der Astrid Lindgren Schule wünschen sich Veränderungen.

VON DEN SCHÜLERN DER 4A DER VOLKSSCHULE ASTRID LINDGREN

Wir sind die 4a der Volksschule Astrid Lindgren im 6. Bezirk. Wenn man in unsere Gasse kommt, sieht man sofort die schattenspendenden Bäume. Wir finden es cool, dass sich unsere Schule in einer Sackgasse befindet, weil es hier fast immer ruhig ist. So können wir uns auf unserem Schulvorplatz austoben. Gerne klettern wir auf den Fahrradständern herum. Aus einer mit Graffiti beschmierten Wand ist eine Bildergalerie geworden, die für Begeisterung sorgt. Außerdem gefällt uns, dass wir einen Mistkübel und



In der Sonnenuhrgasse befinden sich sechs Bäume. Fotos (2): nbgv/WienBezirk

einen Hundesackerlspender vor der Schule haben.

Tatort Sonnenuhrgasse

Doch das ist zu wenig. Wir glauben, dass es mehr Mistkübel braucht. Viele Hundebesitzer räumen den Kot ihrer Vierbeiner nicht weg. Das muss sich ändern. Weiters sollen die Menschen aufhören, Zigarettenstummel auf den Boden zu werfen. Außerdem stört uns, dass die Wände



Ein Hundesackerlspender ist uns zu wenig.

mit Graffiti beschmiert sind. Die vielen Pfosten vor der Schule stehen uns im Weg und können zu Verletzungen führen. Aus der Sonnenuhrgasse soll eine Fußgängerzone werden, damit die Kinder mehr Platz zum Spielen haben. Die Fahrradständer sollen bunt bemalt werden, damit sie schöner aussehen. Auch den Zaun um die Pflanzen könnte man anmalen. So brüchig wie die Schulfassade

ist, könnte sie eine Erneuerung gut vertragen. Man könnte zwei Bänke vor der Schule aufstellen, damit man sich ausruhen kann.

30 Jahre in der Zukunft

Wir wollen eine kunterbunte Schule, wie sie Pipi Langstrumpf hat. An der Fassade gibt es ein Klettergerüst, über das man in die Schule klettern kann. Matten und Trampoline sorgen dafür, dass wir uns nicht verletzen. In 30 Jahren wird es automatische Mülltonnen auf Rädern geben. Darin kann man seinen Müll entsorgen, und wenn man mal nicht trifft, hebt die Tonne den Müll auf. Auf dem Platz werden viele Bäume gepflanzt, auf denen sich Baumhäuser befinden. Es gibt auch Spielzeug, das man ausleihen kann. Diese Maßnahmen sollen dazu führen, dass kein Kind mehr zu spät kommt. Denn alle werden ganz früh da sein, um zu spielen.